

3.4.3 „Gebrauchsanweisung“ zum Lernen lateinischer Vokabeln

3.4.3.1 Gebrauchsanweisung für Schüler mit Latein als 1. Fremdsprache

Sicher kennst du das:

Du hast auf (d)einem PC irgendeinen Text – z. B. die Einladung zu deiner Geburtstagsfeier – oder ein paar Fotos von eurem letzten Urlaub abgespeichert. Tja, abgespeichert schon, fragt sich nur: Wo? Irgendwo auf der Festplatte ist die Datei, ganz bestimmt, aber du findest sie nicht mehr. Verflixt! Oder: du hast auf (d)einem PC einen Text entworfen oder ein schönes Bild gemalt, aber leider hast du vergessen, es abzuspeichern oder dein lieber kleiner Bruder hat den Stecker herausgezogen oder es gab einen Stromausfall ... Egal, die Datei ist weg, sie ist nicht auf deiner Festplatte abgespeichert.

Das kennst du sicher auch: Du hast für HSU etwas gelernt – es musste leider schnell gehen, weil deine Freunde mit dir Fußball spielen wollten oder weil du mit deiner besten Freundin plaudern wolltest. Als dich die Lehrerin am nächsten Tag nach dem Gelernten fragte, konntest du dich nicht mehr genau daran erinnern. Irgendwo in deinem Gedächtnis – auf deiner eigenen ‚Festplatte‘ – hattest du den Stoff der letzten Stunde abgespeichert, aber du findest die Datei nicht mehr. Verflixt! Oder: Du warst gerade dabei, Mathe zu lernen, da klingelt das Telefon und dein Freund fragt dich, ob du zu ihm kommen möchtest, oder dir fällt gerade ein, dass im Fernsehen deine Lieblingssendung kommt, oder dein großer Bruder ärgert dich so, dass du keine Lust mehr zum Lernen hast ...

Egal, du hast dir leider den neuen Stoff nicht merken können, ihn nicht auf deiner ‚Festplatte‘ abgespeichert.

Wie du siehst, hast du also auch in deinem Kopf eine Art ‚Festplatte‘, auf der du jede Menge Informationen abspeichern kannst. Aber auch da musst du wie bei einem PC Ordnung halten und wissen, wie und wo du etwas abspeicherst. Einige ‚technische Kenntnisse‘ brauchst du also auch für dein Gehirn, um zu verstehen, wie das Lernen und dein Gedächtnis, das Abspeichern und deine Festplatte funktionieren.

Vielleicht habt ihr darüber schon in der Schule gesprochen. Wenn nicht, frag’ doch mal deine Lehrer, die werden dir und deinen Klassenkameraden sicher gerne erklären, wie euer Gehirn funktioniert und was das für deine Lernstrategien bedeutet.

Du kannst das auch nachlesen: Recht schön wird es z. B. folgenden Büchern erklärt:

- Sibylle Kroll, *Richtig lernen. Tipps und Lernstrategien für die Klassenstufen 5-7*, Stark-Verlag, 1998 und öfter, S. 43-54.

- Wolfgang Endres (u. a.), *So macht Lernen Spaß. Praktische Lerntipps für Schüler und Schülerinnen von 11-16 Jahren*, Beltz-Verlag, 17. Auflage 2003, S. 77-81.

In diesen beiden Büchern findest du jede Menge guter Lerntipps. Natürlich gibt es noch viele andere sehr gute Bücher zum Thema ‚Lernen‘: Deine Lehrer werden dir sicher bei der Auswahl helfen.

In der Grundschule hast du ja schon begonnen, eine Fremdsprache zu lernen: Englisch. Und daher weißt du: Für das Lernen einer Fremdsprache ist eines ganz wichtig: das Lernen und Merken der Wörter. Ohne einen guten Wortschatz bekommt man in jeder Sprache Probleme. Und das ist bei der lateinischen Sprache natürlich genauso. Auch da musst du regelmäßig – in kleinen Portionen – neue Wörter lernen und immer wieder wiederholen, damit du sie dann schließlich sicher kennst und kannst¹.

Es ist beim Lateinischen ganz wichtig, dass du deine Wörter von Anfang an regelmäßig lernst und immer wieder wiederholst. Lücken lässt du am besten erst gar nicht entstehen. Darum bekommst du nun ein paar Tipps, wie du lateinische Vokabeln von Anfang an gut lernen – „abspeichern“ – kannst, so gut, dass du sie auch jederzeit abrufen kannst, wenn du sie für das Übersetzen brauchst.

¹ Falls auf eine deutsch-lateinische Übersetzung verzichtet wird, kann folgender Satz eingefügt werden: *Dabei gibt es für Latein eine Erleichterung gegenüber den heute noch gesprochenen Sprachen: Da du nur vom Lateinischen ins Deutsche übersetzen musst, brauchst du auch deine lateinischen Wörter nur in der Richtung Latein → Deutsch zu lernen.*

Tipps zum Lernen lateinischer Wörter

① Pass im Unterricht besonders gut auf, wenn die neuen Wörter besprochen werden!
Manche lateinischen Wörter lernen sich ganz leicht:

- Es gibt im Deutschen aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter, die du schon kennst,
- es gibt im Englischen davon abgeleitete Wörter, die du schon kennst,
- es gibt Eselsbrücken, die das Lernen erleichtern.

Helft alle schon im Unterricht zusammen, damit ihr für möglichst viele Wörter Lernhilfen findet! Clevere Schülerinnen und Schüler lernen bereits im Unterricht einige neue Vokabeln.

② Für das Lernen lateinischer Wörter gibt es vier Techniken:

- Lernen mit deinem Lateinbuch
- Lernen mit einem Vokabelheft
- Lernen mit Vokabelkarten
- Lernen mit dem Computer

Alle vier Techniken können zum Ziel führen, es können aber auch Techniken miteinander kombiniert werden. So empfiehlt sich besonders die Kombination von *Lernen mit dem Lateinbuch* und *Lernen mit Vokabelkarten*.

③ Mache dir, bevor du mit deinen Hausaufgaben beginnst, einen Plan (z. B. auf einem Schmierzettel), was du für den nächsten Schultag alles machen musst!

Teile deine Hausaufgaben in Portionen auf und schätze ab, wie lange du für die einzelnen Portionen ungefähr brauchen wirst!

Lege die Reihenfolge fest, in der du die einzelnen Hausaufgaben erledigen wirst! Achte dabei auf die Abwechslung von mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben und darauf, dass du nicht ganz ähnliche Hausaufgaben hintereinander machst (Lerne also z. B. ab der 6. Klasse nicht deine englischen Wörter gleich nach den lateinischen Wörtern.)!

Fang mit den Hausaufgaben nicht sofort nach dem Mittagessen an - eine kurze Pause wird dir gut tun -, schiebe die Erledigung der Hausaufgaben aber auch nicht zu weit in den Nachmittag hinaus - du willst ja auch noch etwas anderes machen!

- ④ Wie beim Sport brauchst du auch bei der Erledigung der Hausaufgaben eine „Aufwärmphase“, durch die du auf das Lernen umschaltest und dich auf die Hausaufgaben konzentrierst. Dafür eignet sich besonders gut das Aufschreiben von lateinischen Vokabeln.
- ⑤ Schlag dein Lateinbuch auf und lies dir die auf die nächste Stunde zu lernenden lateinischen Wörter mit ihren deutschen Bedeutungen zunächst laut vor!
- ⑥ Nun fertigst du für die neuen Wörter Vokabelkarten an. Dafür brauchst du Karteikärtchen (am besten kleine, DIN A 8, erhältlich in Schreibwarengeschäften/-abteilungen). Auf die Vorderseite schreibst du das lateinische Wort, auf die Rückseite die deutschen Bedeutungen und nach Möglichkeiten auch Lern- und Merkhilfen (siehe oben 1!), also z. B. von diesem Wort abgeleitete Fremdwörter (oder englische Wörter, die du schon kennst) sowie „Eselsbrücken“ oder Skizzen. Dabei kannst du für alle Wörter z. B. weiße Kärtchen nehmen oder je nach Wortart verschiedenfarbige, z. B. rote für Verben, blaue für Substantive, grüne für Adjektive etc. (Weiße für alle ist aber einfacher!)
- ⑦ Schlaue Wissenschaftler haben herausgefunden, dass man von einem neuen Stoff sieben Einheiten (in unserem Fall also Vokabeln) relativ problemlos lernen kann. Wenn die Zahl 7 überschritten wird, kann man den Stoff in mehrere Portionen zerlegen. In Latein wirst du sicher meistens sieben bis acht, maximal 10 neue Wörter pro Stunde aufbekommen. Wenn es also einmal mehr - z. B. zehn - sein sollten, machst du dir aus deinen Vokabelkarten z. B. zwei Stapel mit fünf Karten oder drei Stapel mit drei bzw. vier Karten und lernst die Stapel nacheinander.
- ⑧ Jetzt geht es ans Lernen: Mach es dir bequem und lern die neuen Wörter, indem du zunächst in der Richtung Deutsch → Latein lernst!

Nimm das erste Kärtchen zur Hand, schau dir die deutsche Bedeutung an und versuche das lateinische Wort laut zu sagen! Drehe das Kärtchen um und schau nach, ob du das richtige Wort genannt hast!

Wenn ja, steckst du das Kärtchen an das Ende des Stapels und nimmst dir das nächste vor. Wenn nein, versuchst du das Wort zu lernen. Sprich es mehrmals laut vor dich

hin, probier es mit den Lernhilfen (siehe oben 1. und 6.) oder schließ die Augen und stell dir vor dem geistigen Auge irgendein passendes, lustiges Bild zu dem verflixten Wort vor! Wenn du mit der Richtung Deutsch → Latein fertig bist, ist die Richtung Latein → Deutsch an der Reihe.

- ⑨ Leg die Kärtchen weg und versuch, alle neu gelernten Wörter auswendig aufzusagen! Die meisten Wörter wirst du nun auf deiner Festplatte gespeichert haben, bei einigen wirst du noch unsicher sein, ein oder zwei oder drei ärgern dich noch. Macht nichts! Machen erst mal deine anderen Hausaufgaben, z. B. die schriftliche Lateinhausaufgabe oder Mathe oder Natur und Technik!
- ⑩ Inzwischen hast du einige andere Hausaufgaben erledigt oder bist auch schon mit allem anderen fertig. Nimm noch einmal den Stapel mit den neuen Vokabelkarten in die Hand, misch ihn und frag dich die Wörter D→L und L→D ab. Versuche die Wörter, die du noch nicht kannst, noch einmal zu lernen.
- ⑪ Dafür gibt es noch ein paar andere Tricks:
- Finde heraus, was für ein Lerntyp du bist, wie du am besten lernen kannst. Lernst du am besten durch Lesen, durch Sehen, durch Hören oder durch lautes Sprechen, im Sitzen, Liegen oder in der Bewegung?
 - Singe die lateinischen Wörter mit ihren deutschen Bedeutungen zur Melodie deines Lieblingssongs (oder irgendeines anderen Liedes)!
 - Erzähle deinem Meerschweinchen oder Hamster, was es für schöne Wörter im Lateinischen gibt!
 - Schau in den Spiegel, zieh eine fürchterliche Grimasse und sprich die Wörter brummend, flüsternd, brüllend, grunzend...!
 - Überlege dir zu den Wörtern „Eselsbrücken“!
 - Bilde einen deutschen Satz, in dem das lateinische Wort samt seinen deutschen Bedeutungen vorkommt!
 - Male auf einem Schmierzettel ein lustiges Bild zu deinen speziellen Wörtern!
 - Spaziere durch den Gang oder das Wohnzimmer eurer Wohnung und sprich die Wörter vor dich hin! Du kannst deine neuen Karteikarten auch auf einen Spaziergang oder zum Joggen mitnehmen.

- Wenn du merkst, dass du so besser lernen kannst, kannst du auch beim lauten Aussprechen der Lateinvokabeln mit den Füßen mittrommeln oder in deinem Zimmer auf einem Bein oder auf beiden Beinen hüpfen.
- Schreibe die Wörter auf einen selbstklebenden Zettel und kleb ihn an deine Zimmertüre, an den Rand des Monitors deines PCs, an die Schreibtischlampe oder an andere Stellen, an denen du häufiger vorbeikommst. Besuche diese(n) Zettel immer wieder und präge dir die Wörter ein!
- Frage deine Klassenkamerad/inn/en, was sie noch für Tipps auf Lager haben!

12 Es wäre natürlich gut, wenn du dir nach deinem Freizeitprogramm und dem Abendessen die neuen Wörter noch einmal anschauen könntest. Vielleicht fragt dich deine Mutter oder dein Vater ab. Mit den Karteikarten kannst du dich aber auch hervorragend selbst abfragen - durch das Mischen der Karten immer wieder in anderer Reihenfolge - und du kannst sie bequem überall mit hinnehmen.

13 Manche legen sich ja das Lateinbuch unter das Kopfkissen, sinnvoller ist es aber sicher, vor dem Schlafengehen noch einmal die neuen Wörter durchzugehen. Schau dir besonders gut deine „Lieblingswörter“ an. Die Chance, dass du diese Wörter „im Schlaf“ lernst, ist gar nicht so schlecht. Auch am nächsten Morgen, im Bus oder in der U-Bahn (Bitte nicht auf dem Fahrrad!), vor dem Unterricht oder in der Pause kannst du deine Kärtchen noch einmal durchgehen.

Mit diesen 13 Tipps wirst du deine neuen Lateinwörter ganz bestimmt lernen. Wenn du dich aber die Wörter, die du so schön gelernt hast, zehn Tage oder vier Wochen später abfragst, dann kann es sein, dass du einige Wörter noch gut kannst – vor allem die, die in den Texten und Übungen deines Lateinbuches mehrmals vorkamen –, es kann aber auch sein, dass du einige schon wieder vergessen hast. Die kommen dann aber vielleicht zehn Lektionen später oder erst bei lateinischen Autoren wie Caesar, Cicero oder Ovid an die Reihe.

Also musst du dafür sorgen, dass du die lateinischen Vokabeln von deinem Kurzzeitspeicher in das Langzeitgedächtnis bringst. Wissenschaftler haben festgestellt, dass man gelernten Stoff etwa fünfmal wiederholen muss, um ihn sich dauerhaft merken zu können, wobei die Abstände immer länger werden sollten. Angenommen, du hast heute in der Schule und heute Nachmittag neue Wörter gelernt, so raten Gedächtnisexperten zu (mindestens) fünf Wiederholungsrunden:

1. heute Abend
2. morgen Nachmittag (also einen Tag später)
3. in einer Woche
4. in vier Wochen
5. in sechs Monaten.

Aber bitte: keine Panik! Mit deiner Vokabelkartei schaffst du dir die beste Voraussetzung dafür, dass du den lateinischen Wortschatz auch dauerhaft in den Griff bekommst.

Hier nun noch einige Tipps, wie du mit deinen Vokabelkarten erfolgreich lernen kannst.

1. Die erste Methode klingt vielleicht zunächst etwas kompliziert, berücksichtigt aber die Erkenntnisse der Lernforscher. Dafür brauchst du außer deinen Vokabelkarten, die du nach und nach schreibst, einen länglichen Karteikasten (ca. 22 - 30 cm lang), der innen durch vier Trennwände in fünf Fächer aufgeteilt ist, und zwar so, dass die Fächer immer größer werden: Fach 1 also am kleinsten, Fach 5 am größten. Die Breite des Kastens richtet sich nach der Breite der Karteikarten. Bei Karten vom Format DIN A 8 sollte er also etwa 8 cm breit sein. Den Kasten kannst du entweder selber basteln oder auch schon fertig kaufen.

Und so lernst du mit deiner Vokabelkartei: Den Stapel mit den ganz neuen Wörtern hast du ja am ersten Tag immer griffbereit. Den lernst du ein paar Mal (siehe oben 6.-13.).

Am Nachmittag des nächsten Tages steckst du die Kärtchen in das 1. Fach deiner Lernbox. Wenn bei deinen Hausaufgaben das Wiederholungsprogramm an der Reihe ist, nimmst du alle Kärtchen aus Fach 1 und fragst dich die Wörter nacheinander (L→D oder D→L) ab. Die Kärtchen mit den Wörtern, die du problemlos kannst, rücken in Fach 2 vor, die Kärtchen mit den Wörtern, die du nicht kannst oder bei denen du unsicher bist, bleiben in Fach 1.

Am nächsten Tag kommen wieder neue Kärtchen in Fach 1, sodass in Fach 1 nun die ganz neuen Wörter und die „Problemfälle“ vom vorangegangenen Tag sind. Gehe alle Wörter von Fach 1 durch und stecke die gewussten in das 2. Fach, die nicht gewussten ans Ende des 1. Faches.

Und so geht es in den nächsten Tagen weiter. Wenn das 2. Fach voll ist, wiederholst du einen Stapel aus Fach 2 (du brauchst ja Platz für neue Besucher des 2. Faches!): Die gewussten Karten rücken in Fach 3 vor, die nicht gewussten müssen wieder an das Ende des 1. Faches, damit sie in den nächsten Tagen wieder die Chance haben, aufzusteigen.

Ist auch Fach 3 voll, schaffst du Platz, indem du einen Stapel herausnimmst und wiederholst: Gewusste Karten kommen in Fach 4, nicht gewusste wandern zurück in Fach 1. Ist auch Fach 4 voll, verfährt du genauso. Wenn sogar das Fach 5 überfüllt ist, nimmst du einen Stapel heraus und fragst dich ab. Vokabeln, die du kannst, darfst du mit Freude als dein geistiges Eigentum begrüßen und in einem goldenen Karteikasten ablegen: Diese Wörter sind in deinem Langzeitgedächtnis sicher abgespeichert! Die Wörter, die du nicht kannst, müssen wieder in das 1. Fach wandern.

Da die Fächer von 1 bis 5 ja immer größer werden, wird auch der Zeitabstand bis zum nächsten Wiederholen immer größer, sodass ein Wort für das Durchwandern deiner Lernbox sicher ein paar Monate brauchen wird. Wer also beim Lernen seiner Wörter auf Nummer Sicher gehen möchte, verwendet am besten diese Lern- und Wiederholungsmethode.

2. Es gibt noch eine einfachere Methode: Wenn du dich mit den Karteikarten die lateinischen Vokabeln abfragst, verteilst du die Karten auf drei Stapel:
 - 1. Stapel: Wörter, die du ganz sicher kannst
 - 2. Stapel: Wörter, bei denen du noch etwas unsicher bist (von denen du z. B. nicht alle Bedeutungen kennst)
 - 3. Stapel: Wörter, die du noch nicht kannst.

Wiederhole intensiv und immer wieder die Wörter des 2. und 3. Stapels! Ziel ist natürlich, dass im Lauf der Zeit alle Wörter des 2. Stapels auf dem 1. Stapel landen und ebenso alle Wörter des 3. Stapels - mit Zwischenstopp auf dem 2. Stapel.

3. Natürlich kannst du die lateinischen Wörter auch mit deinem Lateinbuch lernen und wiederholen: Decke mit einem Zettel (oder mit einer schönen Ansichtskarte oder einem Bild) die lateinische Spalte des Wortschatzes ab, nenne laut das lateinische Wort (D→L) und prüfe dann, ob du Recht hast! Wenn die Lösung stimmt, gehst du zum nächsten Wort, wenn nicht, machst du einen kleinen Strich neben die deutschen Bedeutungen (aber bitte nur, wenn dir das Buch gehört!).

Danach fragst du dich die Wörter in der Richtung L→D ab. Unter die deutsche Bedeutungen, die du nicht kennst, machst du einen Strich; wenn du keine Bedeutung kennst, machst du neben das lateinische Wort einen Strich. Bei den nächsten Durchgängen nimmst du dir die angestrichenen Wörter vor. Neben Problemwörter machst du noch einen weiteren Strich oder auch mehrere Striche.

Wörter, die du einfach nicht in deinen Kopf bekommst, kannst du dir zum Beispiel auf Karteikarten oder auf einen großen Zettel schreiben, den du in deinem Zimmer aufhängst.

4. Wie bei den neuen Wörtern, so gibt es bestimmt auch aus dem „alten“ Wortschatz Wörter, die du dir einfach nicht merken kannst. Außer den oben unter 11. genannten Tipps gibt es noch ein paar andere Möglichkeiten, diese „Lieblingswörter“ zu lernen:
 - Schreibe die lateinischen Wörter mit ihren deutschen Bedeutungen mit dickem Faserschreiber auf einen möglichst großen Zettel („Lernplakat“) und hänge diesen in deinem Zimmer auf! Lies dir immer wieder die Wörter laut vor!
 - Schreibe deine „Lieblingswörter“ noch einmal z. B. auf rote Karteikarten oder mit Rotstift auf weiße Karteikarten!
 - Nimm einen Kassettenrekorder zur Hand, stelle das Gerät auf Aufnahme und sprich deine „Lieblingswörter“ langsam auf Band, halte zwischen dem lateinischen Wort und seinen deutschen Bedeutungen eine Pause von etwa 4-5 Sekunden ein! Mach es dir dann in deinem Zimmer bequem, höre dir in aller Ruhe die Wörter an und versuche, in der Pause nach dem lateinischen Wort laut die deutschen Bedeutungen zu nennen!

- Lass dich die „Lieblings-Kärtchen“ immer wieder von deiner Mutter, deinem Vater, Opa, Oma, Bruder, deiner Schwester, Freundin, deinem Freund ... abfragen!

VIEL ERFOLG!!!